

MEDIENBRANCHE

## Druck-Konzern Heer mit Töchtern in der Insolvenz

**KORNTAL-MÜNCHINGEN/SINDELFINGEN.** Die schwierige Lage in der Druckindustrie hat ein neues Opfer gefordert. Die Mediengruppe Heer mit Sitz in Sindelfingen hat vor wenigen Tagen einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Davon betroffen ist auch ein Tochterunternehmen im Landkreis Ludwigsburg: Die Druckerei Walter Digital in Korntal-Münchingen. Dort sind rund 60 Mitarbeiter betroffen.

Hauptgrund für die Schiefelage der Firmengruppe, die bundesweit rund 550 Menschen beschäftigt, sind „erhebliche ungeplante Umsatzrückgänge“ in den vergangenen drei Monaten, wie der Sanierungsexperte Jochen Sedlitz von der Stuttgarter Kanzlei Menold Bezler in einer Mitteilung erklärte. Der Anwalt berät die Heer-Gruppe im geplanten Eigenverwaltungsverfahren. Dieser Umsatzrückgang habe nahezu alle Bereiche betroffen. Woraus dieser Einbruch resultiere, müsse erst noch analysiert werden, so Sedlitz. Zusätzlich belastet hätten die Unternehmensgruppe steigende Energie- und Papierpreise, die man nicht an die Kunden habe weitergeben können.

### Erst vor zwei Jahren verkauft

Die Druckerei Walter Digital war erst vor knapp zwei Jahren von der Sindelfinger Heer-Gruppe übernommen worden. Geführt wird das über 70 Jahre alte Traditionsunternehmen aber nach wie vor von der Gründerfamilie, inzwischen in der vierten Generation. Für die Zukunft des Korntaler Unternehmens ist Sedlitz recht optimistisch. Der Insolvenzexperte, der auch bei der Oberstenfelder Werzalit-Gruppe als Insolvenzverwalter tätig ist, geht davon aus, dass die Weiterführung entweder durch einen Verkauf oder ein Insolvenzplanverfahren gesichert werden könne. Doch auch für die gesamte Gruppe sehen die Berater die Chance auf eine rasche Sanierung. Bis zum Ende des Jahres solle das Eigenverwaltungsverfahren abgeschlossen werden. (jüs)